

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 25. Juni 2024



„Weststeiermark“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

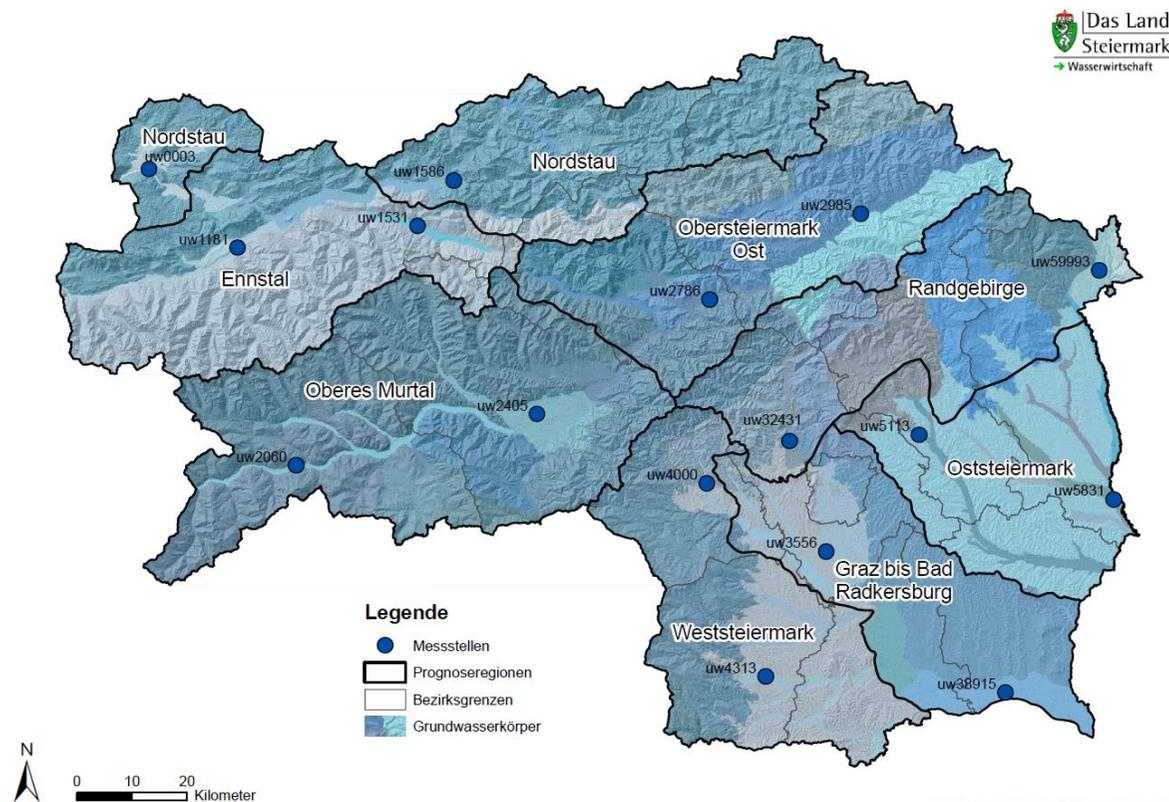
Grundwasserkörper in der Region „Weststeiermark“:

Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Lassnitz, Stainzbach [MUR], Sulm und Saggau [MUR], Weststeirisches Hügelland [DRA], Weststeirisches Hügelland [MUR], Zentralzone [DRA]
Info: bml.gv.at - [Grundwasserkörper](#)

Klimaregionen in der Region „Weststeiermark“:

Vorland (A.3, A.7), Randgebirge (B.2-B.4), Hochlagen des Randgebirges (C.1, C.2)

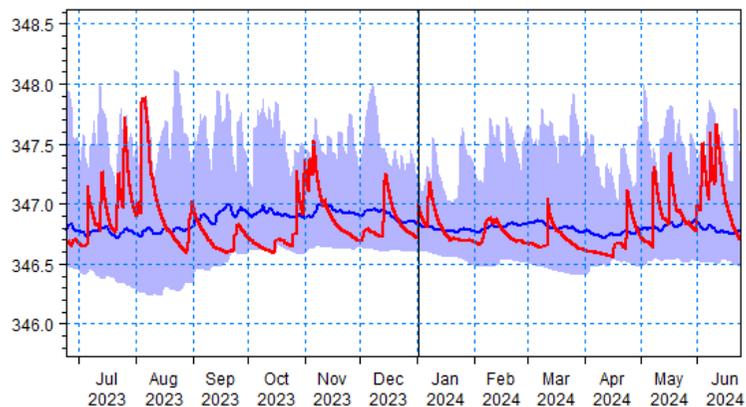
Info: umwelt.steiermark.at - [Klimaregionen](#)



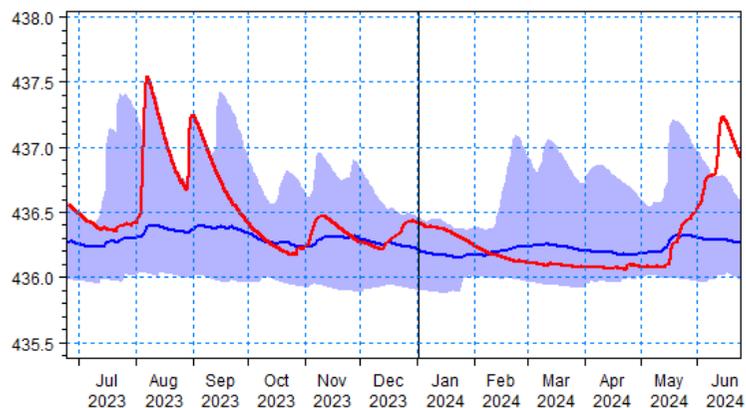
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Weststeiermark“

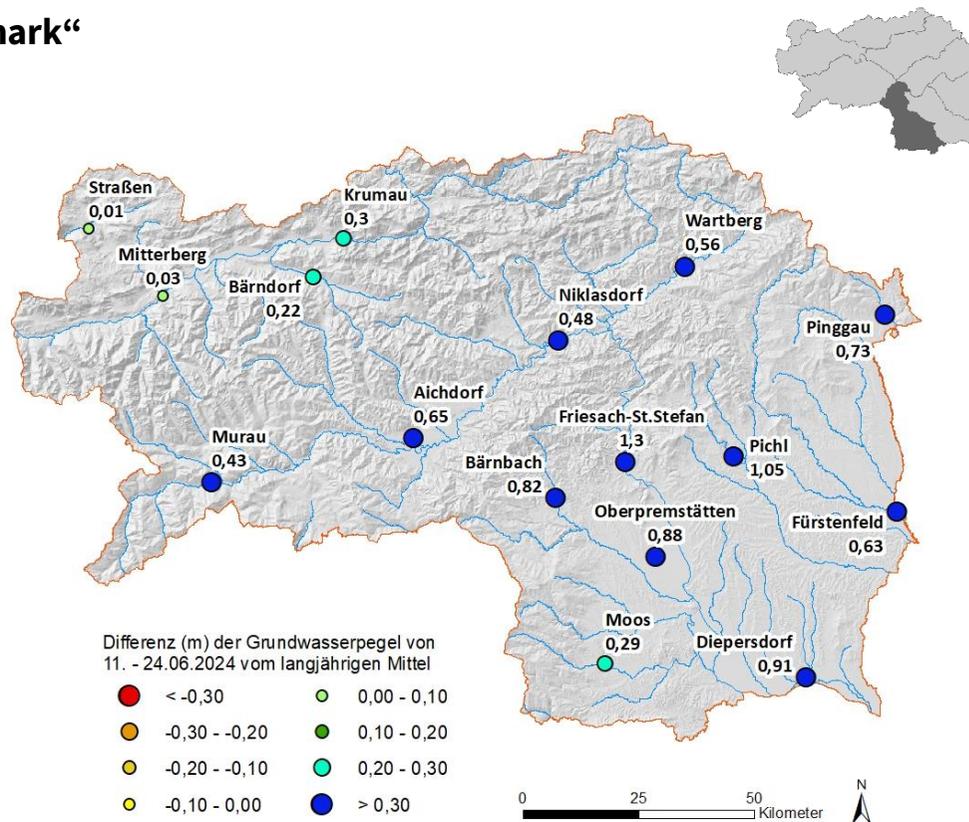
Dienstag, 25. Juni 2024



Erläuterung **Moos, uw4313**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Bärnbach, uw4000**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Weststeiermark war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von +0,82m in Bärnbach und +0,29m in Moos.

Legende:

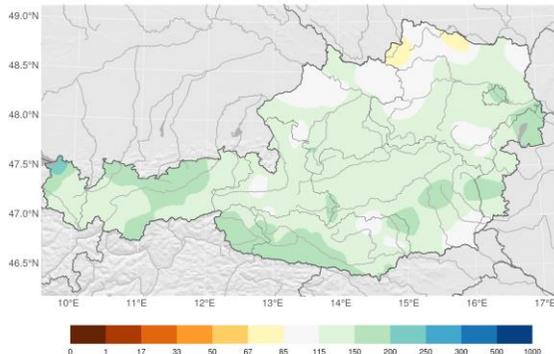
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

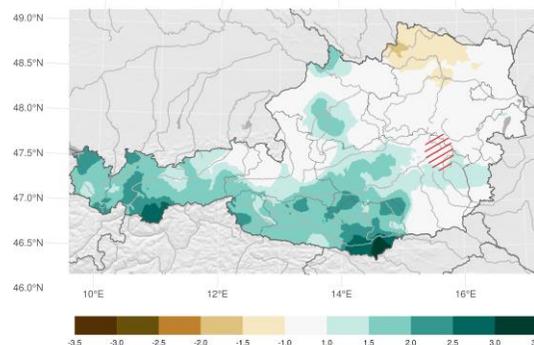
Dienstag, 25. Juni 2024



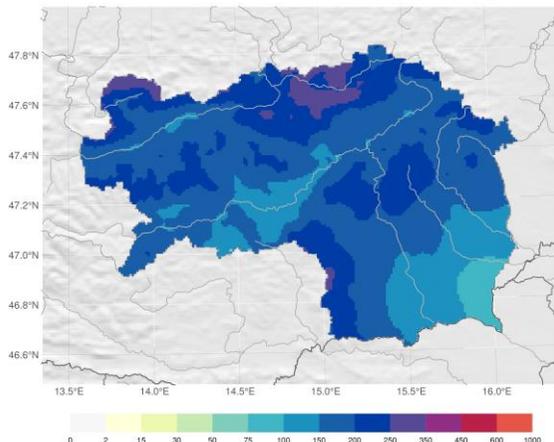
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



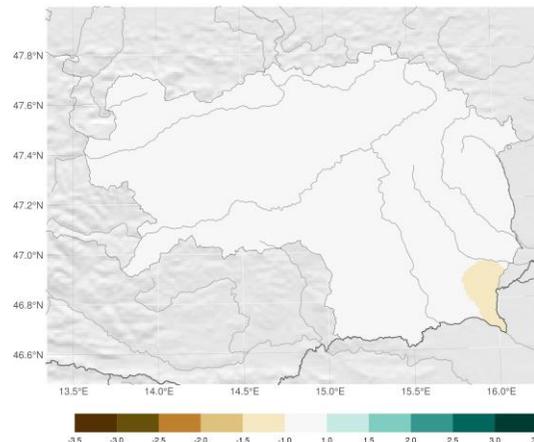
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.87



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 180.86 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: 0.03



Zusatzinformationen

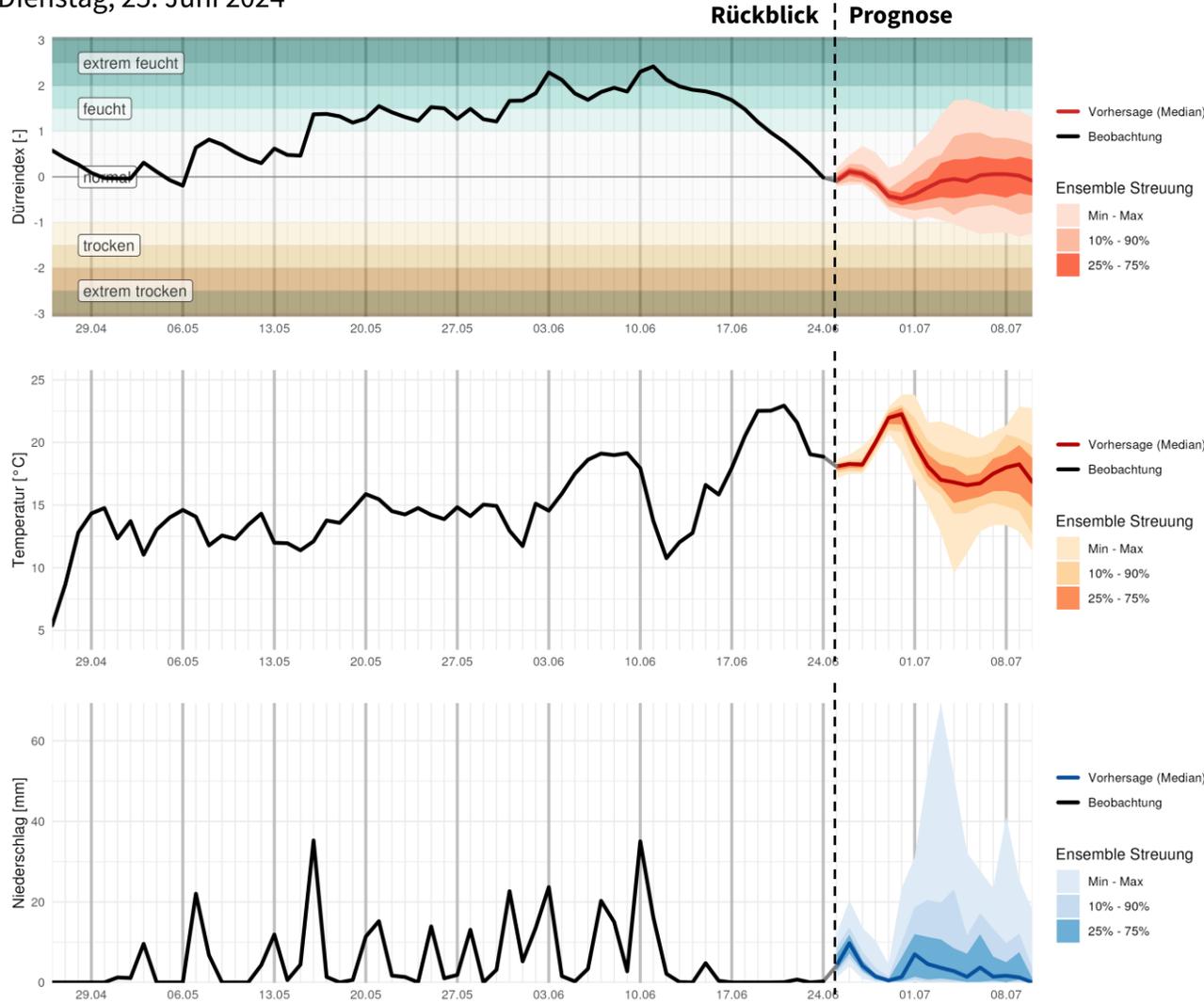
In der Steiermark haben sich in den letzten Tagen, abgesehen von lokalen Schauern, eher trockene Verhältnisse durchgesetzt. Durch die nassen Wochen davor gibt es aber nach wie vor ein deutliches Plus in der Niederschlagsbilanz. Nirgendwo in der Steiermark gibt es eine Region mit im Vergleich zum langjährigen Mittel negativen Abweichungen. Die Niederschlagssumme liegt im Mittel bei rund 181mm, regional waren auch im Bereich von 300mm zu verzeichnen. In den letzten Tagen hat aber auch die Temperatur wieder deutlich angezogen und die Verdunstung begünstigt. Und so liegt der Index der klimatischen Wasserbilanz steiermarkweit um Null, nur in der äußersten Südoststeiermark gibt es einen leicht negativen Dürreindex.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Weststeiermark“

Dienstag, 25. Juni 2024



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 330 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 39.1 - 152.3 mm (Median 81.1 mm)

Zusatzinformationen

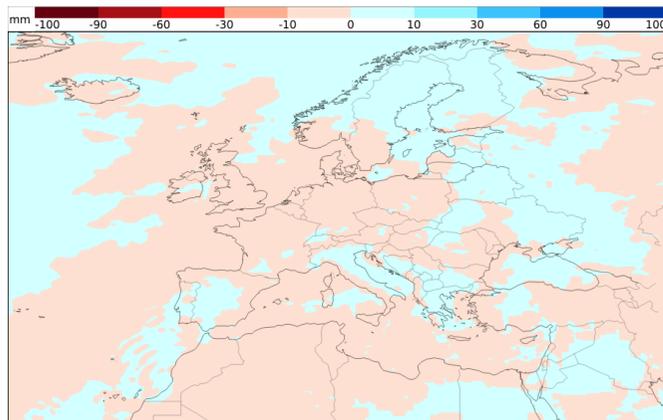
In den letzten acht Wochen lag der Dürreindex in der Region kaum im negativen Bereich. Wiederholte, teils ergiebige Niederschläge ließen ihn gegen Mitte Juni sogar nahe ans extrem feuchte Regime steigen. Seit etwa zwei Wochen sinkt der Dürreindex dank seltener und moderater Niederschläge aber deutlich und steht aktuell ziemlich genau bei Null. In der kommenden Woche steht uns zunehmend heißes und eher trockenes Wetter bevor, der Dürreindex wird daher noch ein wenig sinken. Mit Monatswechsel stellt sich möglicherweise wieder eine kühlere und wechselhafte Witterung ein, sodass sich der Dürreindex mittelfristig wieder auf "normales" Niveau erholen sollte.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

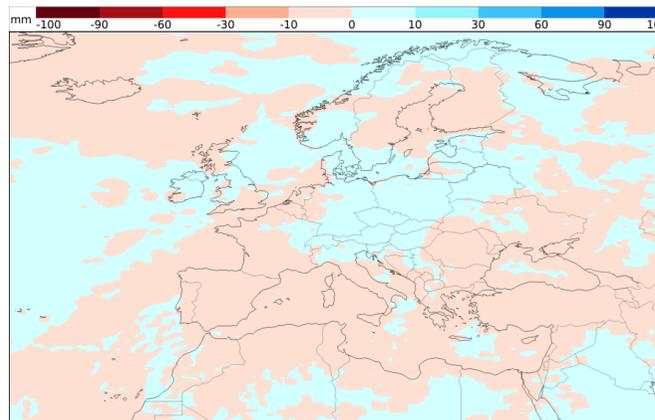
Dienstag, 25. Juni 2024



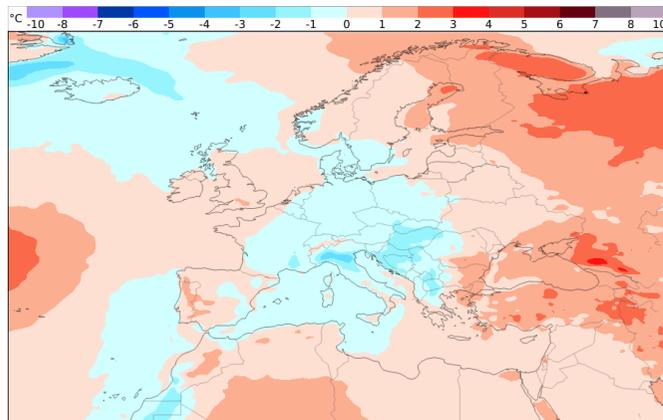
Niederschlagsentwicklung 08.07. - 15.07.
(Woche 3)



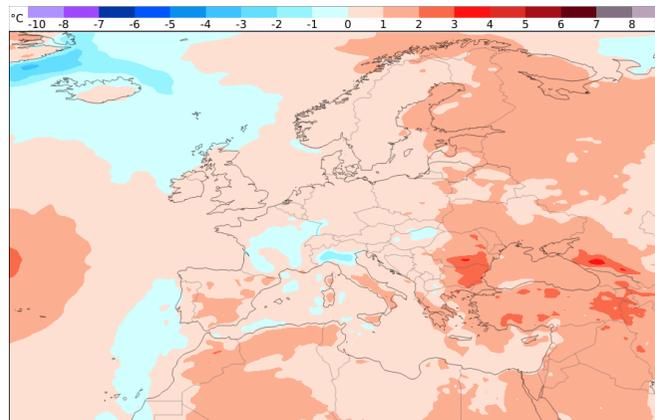
Niederschlagsentwicklung 15.07. - 22.07.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 08.07. - 15.07.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 15.07. - 22.07.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Für die Woche ab dem 8. Juli wird für den Ostalpenraum eine schwach negative Temperaturabweichung prognostiziert, während die darauf folgende Woche aus heutiger Sicht wieder etwas überdurchschnittlich warm werden könnte. Umgekehrt sehen die Abweichungen für den Niederschlag aus: Tendenziell unterdurchschnittlich viel Regen in der Woche 3 werden abgelöst von tendenziell überdurchschnittlich viel Regen in der Woche 4. Der Dürreindex dürfte also auch mittelfristig auf "normalem" Niveau verharren.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).